

Das Leben

Von Heat

Kapitel 3: Alte und neue Wunden

Nach der Schule folgten die Klasse ihrem Lehrer. Er brachte sie außerhalb des Dorfes, das komplett von Wüste umgeben war, zu einem Trainingsplatz, wo alle ungestört mit ihren Partnern trainieren konnten. Kazu bekam Gaara als Trainingpartner, Temari und Kankuro wurden einander zugewiesen. Gaara stand nur da mit verschränkten Armen und sah sie an, daraufhin zog Kazu ihre Kurzschwerter und startete einen Angriff. Sie rannte auf ihn zu und schlug zu. Sie hätte ihn getroffen, wenn dieser Sand nicht gewesen wäre. Aber dies war nun einmal Gaaras Waffe. Mit einer Barriere um sich herum war es fast unmöglich an ihn ran zu kommen. Sie schoß ein Feuerball auf die Sandkugel, doch es zeigte nur wenig Wirkung. Nach mehrerern Versuchen die immer wieder im Sand endeten und sie nicht an Gaara ran kam, wurde sie langsam müde.

Er löste seinen Schutz auf und griff nun selber mit seinem Sand an, Kazu wich aus. Er verfehlte sie nur um Haaresbreite. Er griff immer weiter an, Kazu konnte nicht mehr lange verteidigen, da sie selbst schon genug Kraft für ihren recht sinnlosen Angriff verbraucht hatte. Es wurde langsam dunkel, erst jetzt bemerkte Kazu wieviel Zeit schon vergangen war.

"Oh mist, es ist ja schon so spät! Ich muss nach Hause. Tut mir Leid Gaara." sie schien etwas traurig zu sein. "Vergiss es, ich werd die Prüfung schon bestehen, um dir mach ich mir da eher Gedanken." meinte er kalt und verschränkte seine Arme vor der Brust. "Danke, das musst du nicht, ich schaff das schon, irgendwie!" grinste sie ihn an und rannte auf den schnellsten Weg nach Hause.

Dort wartete ihr Stiefvater schon auf sie.

"Na wo waren wir denn mal wieder so lange? Hast dich wieder mit dem Gesindel rumgetrieben?" Kazu erwiderte darauf nix, denn sie wußte was als Strafe auf sie wartete und wenn sie jetzt antworten würde, fiel ihre Strafe nur noch härter aus. Statt dessen startete sie nur auf dem Boden und bemühte sich nicht zu zittern.

Ihr Stiefvater nahm seinen Gürtel und schlug sie damit mehr mals auf den Rücken, so lange bis sie blutete. Doch aus Kazus Mund kamen keine Wehlaute. Sie biss sich auf die Lippe um ihre Tränen unterdrückte sie. Schemerz verzehrte ihr Gesicht, dennoch hielt sie es aus, so wie sie es schon öfters erfahren musste.

"Geh auf dein Zimmer! Dafür wirst du morgen gleich nach Hause kommen um einzukaufen!"

Sie tat was ihr aufgetragen wurde. Langsam ging sie die Treppe hinauf.

Als sie in ihrem Zimmer ankam brach sie weinend zusammen. Sie weinte heimlich, still und leise. Solange bis sie endlich vor Erschöpfung auf dem Boden einschlief.

Am nächsten Morgen wechselte sie ihren Verband, den sie immer trug um ihre Narben und frischen Wunden von ihrem Stiefvater vor ihren Freunden zu verbergen.

"Mist, ich hab bald keine ganzen Sachen mehr wenn das so weiter geht..." meinte Kazu traurig zu sich selbst, als sie in ihren Schrank schaute. "ich find nie Zeit sie ganz zu machen."

Sie zog sich das letzte längere Shirt an, das sie noch keine Löcher von den Schlägen mit dem Gürtel hatte.

Ja ihr habt richtig gelesen, dies war nicht das erste mal das er sie schlug. Doch lasst mich weiter erzählen.